

BANK



EKI

Interlaken 1852



Sandra Dominguez, Stv. Leiterin Kundenberatung

# Inhaltsverzeichnis

## Seite Inhalt

1	Bilanz
2	Erfolgsrechnung
3	Geldflussrechnung
4	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
5	Anhang zur Jahresrechnung
24	Bericht der Revisionsstelle

## Impressum

BANK  EKI

BANK EKI Genossenschaft  
Rosenstrasse 1 3800 Interlaken

Texte & Bilder  
Bank EKI

# Bilanz 31.12.2024

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		195'477	160'462
Forderungen gegenüber Banken		9'197	11'675
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1.1	88'341	96'619
Hypothekarforderungen	1.1	1'305'758	1'206'305
Handelsgeschäft	2.	6'646	1'053
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	0	0
Finanzanlagen	4.	120'311	143'412
Aktive Rechnungsabgrenzung		817	902
Beteiligungen	5.	4'616	16'732
Sachanlagen	7.	10'732	10'386
Immaterielle Werte	8.	0	0
Sonstige Aktiven	9.	5'346	3'411
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'747'241</b>	<b>1'650'957</b>
Total nachrangige Forderungen		1'149	1'027
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken		659	271
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'193'002	1'149'502
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.	3'245	1'657
Kassenobligationen		37'750	25'402
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	13.	348'700	324'700
Passive Rechnungsabgrenzungen		6'022	6'630
Sonstige Passiven	9.	2'399	1'987
Rückstellungen	14.	8'596	6'949
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14.	61'085	52'235
Gesellschaftskapital	15.	6'147	5'772
Kapitalreserve		6'171	4'673
Gewinnreserve		71'059	68'495
Gewinn (Periodenerfolg)		2'406	2'684
<b>Total Passiven</b>		<b>1'747'241</b>	<b>1'650'957</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	1.1, 19.	2'329	2'601
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	18'026	17'003
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	1'979	1'814
Verpflichtungskredite	1.1	0	0

# Erfolgsrechnung 2024

Beträge in 1'000 CHF

	Anhang	2024	2023
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag		24'059	22'210
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		14	20
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'426	1'348
Zinsaufwand		-8'850	-5'411
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>16'649</b>	<b>18'167</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft		507	1'254
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>17'156</b>	<b>19'421</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		2'644	2'452
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		21	15
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'529	1'424
Kommissionsaufwand		-251	-236
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>3'943</b>	<b>3'655</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>		<b>882</b>	<b>769</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		553	0
Beteiligungsertrag		642	559
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		0	0
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		642	559
Liegenschaftenerfolg		735	550
Anderer ordentlicher Ertrag		0	1
Anderer ordentlicher Aufwand		-313	-432
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>1'617</b>	<b>678</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	21.	-8'170	-7'456
Sachaufwand	22.	-4'593	-4'092
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-12'763</b>	<b>-11'548</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-2'478	-2'940
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		800	-805
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>9'157</b>	<b>9'230</b>
Ausserordentlicher Ertrag	23.	5'024	3
Ausserordentlicher Aufwand	23.	-126	-30
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	23.	-8'850	-4'500
Steuern	24.	-2'799	-2'019
<b>Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)</b>		<b>2'406</b>	<b>2'684</b>

# Geldflussrechnung 2024

Beträge in 1'000 CHF

	2024 Geldzufluss	2024 Geldabfluss	Saldo	2023 Geldzufluss	2023 Geldabfluss	Saldo
<b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>						
Periodenerfolg	2'406	0		2'684	0	
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	8'850	0		4'500	0	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2'478	0		2'940	0	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1'348	0		1'299	0	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	508		0	1'253	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	85	0		0	114	
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	608		449	0	
Sonstige Positionen	17	120		6	100	
Dividende Vorjahr	0	1'097		0	994	
<b>Saldo</b>	<b>15'184</b>	<b>2'333</b>	<b>12'851</b>	<b>11'878</b>	<b>2'461</b>	<b>9'417</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>						
Genossenschaftskapital	375	0		250	0	
Verbuchungen über die Reserven	2'595	0		1'651	0	
<b>Saldo</b>	<b>2'970</b>	<b>0</b>	<b>2'970</b>	<b>1'901</b>	<b>0</b>	<b>1'901</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>						
Beteiligungen	14'015	2'414		0	4'423	
Liegenschaften	0	1'151		0	2'574	
Übrige Sachanlagen	0	293		0	466	
Immaterielle Werte	0	866		0	681	
<b>Saldo</b>	<b>14'015</b>	<b>4'724</b>	<b>9'291</b>	<b>0</b>	<b>8'144</b>	<b>- 8'144</b>
<b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	388	0		0	175	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0		0	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	43'500	0		0	22'891	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'588	0		1'287	0	
Kassenobligationen	12'348	0		5'433	0	
Pfandbriefdarlehen	24'000	0		0	4'000	
Sonstige Verpflichtungen	412	0		515	0	
Zweckkonforme Verwendung von übrigen Rückstellungen	0	0		0	0	
Forderungen gegenüber Banken	2'478	0		0	4'016	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0		0	0	
Forderungen gegenüber Kunden	8'367	0		2'590	0	
Hypothekarforderungen	0	98'751		0	56'498	
Handelsgeschäft	0	5'593		79	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0		344	0	
Finanzanlagen	23'101	0		4'587	0	
Sonstige Forderungen	0	1'935		0	2'195	
<b>Saldo</b>	<b>116'182</b>	<b>106'279</b>	<b>9'903</b>	<b>14'835</b>	<b>89'775</b>	<b>74'940</b>
Liquidität Flüssige Mittel	0	35'015	- 35'015	71'766	0	71'766
<b>Total Geldzufluss / Total Geldabfluss</b>	<b>148'351</b>	<b>148'351</b>	<b>0</b>	<b>100'380</b>	<b>100'380</b>	<b>0</b>

+ Mittelherkunft, - Mittelverwendung

# Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>5'772</b>	<b>4'673</b>	<b>68'495</b>	<b>52'235</b>	<b>0</b>	<b>2'684</b>	<b>133'859</b>
Auswirkungen eines Restatements	0	0	0	0	0	0	0
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	- 1'097	0	0	0	- 120	- 1'217
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	8'850	0	0	8'850
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'350	0	0	- 2'350	0
Kapitalerhöhung	375	2'595	0	0	0	0	2'970
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen / Rundungsdifferenzen	0	0	214	0	0	- 214	0
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	2'361	2'361
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>6'147</b>	<b>6'171</b>	<b>71'059</b>	<b>61'085</b>	<b>0</b>	<b>2'361</b>	<b>146'823</b>

## a) Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank EKI Genossenschaft mit Hauptsitz in Interlaken und Geschäftsstellen in Grindelwald, Lauterbrunnen und Wilderswil ist als Universalbank hauptsächlich in der Jungfrau-Region und in den angrenzenden bernischen Regionen, ausnahmsweise im übrigen Inland tätig. Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

### Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 70.4 % (Vorjahr 71.2 %) der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 88.3 % (Vorjahr 90.2 %). Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Kommerzielle Kredite werden vorwiegend gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft mit der Schweizerischen Nationalbank sowie mit den Geschäftsbanken wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben, teilweise gegen Lieferung von Sicherheiten. Die Bank EKI ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG, Basel. Auf diese Weise kann die Bank EKI regelmässig bei der Emission von entsprechenden mittel- bis langfristigen Anleihen partizipieren.

Die Bank EKI hält zu Liquiditätszwecken ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont, welche zu einem grossen Teil repofähig sind, das heisst zur Beschaffung von flüssigen Mitteln verwendet werden können. Die Finanzanlagen steuern einen wichtigen Anteil zum Erfolg aus dem Zinsengeschäft bei.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzt.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Wertschriftenhandel für Kunden, die Vermögensverwaltung, die Vorsorge- und Versicherungsberatung, den Zahlungsverkehr, das Kassageschäft und die Vermietung von Tresorfächern.

### Handelsgeschäft

Unseren Kunden bietet die Bank EKI die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien) und davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungen und Edelmetallen.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung wählt die Bank EKI hauptsächlich Titel von erstklassigen Emittenten aus. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

## Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EKI übt ihre Geschäftstätigkeit vorwiegend in eigenen Liegenschaften aus. Sie besitzt zudem weiteres Grundeigentum und hält mehrere Beteiligungen.

## b) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Bank.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank EKI Genossenschaft ist eine Genossenschaft mit mindestens 2'000 Genossenschaftern. Die Bank ist deshalb verpflichtet, im Sinne von Art. 962, Abs. 1, Ziffer 2 des Obligationenrechtes eine Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung zu erstellen. Dies erfolgt in Form eines zusätzlichen Einzelabschlusses True and Fair View im Sinne der Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird. Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken). Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig. Bei der Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden wird jeweils ein Restatement vorgenommen.

### Erfassung und Bilanzierung

Die Bank erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

# Anhang zur Jahresrechnung 2024

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

Währung	2024	2023
USD	0.906	0.84215
EUR	0.938299	0.931081

## Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

## Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Bezahlte Vermittlungsprovisionen aus uns vermittelten Hypotheken werden als Zinskomponenten erachtet und bei Festhypotheken über die Laufzeit abgrenzt («Accrual Methode»).

## Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft (restrukturierte Positionen), wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis. Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Freigewordene Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden erfolgswirksam aufgelöst. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

## Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt die Bank der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

### Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente der Bank erfolgt zum Fair Value.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente der Bank erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkaufs eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt die Bank im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückerstattet, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden aus Wesentlichkeitsgründen das Basisinstrument und das Derivat zusammen zum Niederstwert bewertet. Der Ausweis erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Bank befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 % am stimmberechtigten Kapital angenommen. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

# Anhang zur Jahresrechnung 2024

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Software	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Netto-Aktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Goodwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle

Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre
Goodwill	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen. Freigewordene Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welchen die Bank angeschlossen ist. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inklusive Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

## Steuern

### Laufende Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

### Latente Steuern

Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht. Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offen gelegt.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals. Für unbesteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden in den Rückstellungen latente Steuern gebildet.

## Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

## Eigenkapitaltransaktionskosten

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile)

oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

## Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

## Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

## c) Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei zusammengefasst um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei werden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

### Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

### Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

## Zinsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Ausschuss stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

## Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

## Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir rund CHF 98 Mio. repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahr von finanziellen Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder durch sie begangene Fehler oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet insbesondere Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation sowie durch interne Kontrollen im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

## Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

## d) Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und der geschätzten Verlustquoten, eingeschätzt werden. Den dreizehn Rating-Klassen wird dabei je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt. Die Schätzung der Wertberichtigung wird auf der geschätzten Höhe der Engagements bei Ausfall errechnet.

Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Die Verlustquote ist eine Schätzung des Verlusts zum Zeitpunkt eines potenziellen Zahlungsausfalls. Bei der Bestimmung einer Verlustquote wird der geschätzte Wert der Sicherheit berücksichtigt.

Die Bank klassiert die Kundenausleihungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Kundenausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Das gleiche gilt sinngemäss für Ausserbilanzgeschäfte in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderriefliche Zusagen» oder nicht beanspruchte Kreditlimiten von Kunden der Klassen 11, 12 und 13, für welche Rückstellungen für Ausfallrisiken vorgenommen werden.

Für die dreizehn Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten wie folgt:

Rating Klasse	Ausfallwahrscheinlichkeit in %
1	0.03
2	0.10
3	0.30
4	0.60
5	1.00
6	1.60
7	2.40
8	4.00
9	7.00
10	13.50
11	100.00

12	100.00
13	100.00

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank EKI gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank EKI hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»). Für die Kundenausleihungen in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebucht. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht. Ausfallrisiken werden dann als latent betrachtet und mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken abgedeckt, wenn aufgrund von Ereignissen, die im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmern zugeordnet werden können.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank EKI evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt oder mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken verrechnet. Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungsle-

gung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“. Jeweils monatlich erfolgt danach eine Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerbenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## e) Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Marktwert oder Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belehnungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wie-

dervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

#### **f) Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen der bankinternen Vorgaben zulässig. Diese beinhalten neben Devisentermingeschäften insbesondere Handelsstrategien mit Optionen, Futures sowie Strukturierten Produkten.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

#### **g) Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

#### **h) Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben**

Als Revisionsstelle für die Bank wurde Forvis Mazars SA, Bern, von der Generalversammlung gewählt. Das Revisionsmandat wurde erstmals 2024 erteilt. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten und wurde von der Bank nicht abberufen.

# Informationen zur Bilanz

## 1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Beträge in 1'000 CHF

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	807	44'916	44'383	90'106
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'182'262	0	176	1'182'438
– Büro- und Geschäftshäuser	2'604	0	0	2'604
– Gewerbe und Industrie	104'711	0	0	104'711
– übrige	18'462	0	0	18'462
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
31.12.2024	1'308'846	44'916	44'559	1'398'321
31.12.2023	1'209'942	47'733	50'263	1'307'938
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>				
	– 2'254	– 22	– 1'946	– 4'222
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'306'592</b>	<b>44'894</b>	<b>42'613</b>	<b>1'394'099</b>
Vorjahr	1'207'025	47'712	48'187	1'302'924
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	121	108	2'100	2'329
Unwiderrufliche Zusagen	9'234	0	8'792	18'026
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'979	1'979
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>				
31.12.2024	9'355	108	12'871	22'334
31.12.2023	8'573	106	12'739	21'418

1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
31.12.2024	7'476	6'682	794	794
31.12.2023	11'370	9'878	1'492	1'492

# Informationen zur Bilanz

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

Beträge in 1'000 CHF

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>6'646</b>	<b>1'053</b>
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	6'646	1'053
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'646</b>	<b>1'053</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

# Informationen zur Bilanz

## 3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Beträge in 1'000 CHF

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	0	0	0	0	3'245	22'000
– Swaps	0	0	0	0	3'245	22'000
– Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	0	0	0	0	0	0
– Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
<b>Kreditderivate</b>	0	0	0	0	0	0
– Andere Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024</b>					3'245	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
31.12.2023	0	0	0	0	1'657	22'000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2024</b>	0	3'245
31.12.2023	0	1'657

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2024</b>	0	0	0

## 4. Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2024	Fair Value 31.12.2023
<b>Schuldtitle</b>	118'010	136'334	118'272	132'905
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	118'010	136'334	118'272	132'905
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	2'264	7'064	2'387	7'327
– davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>	37	14	37	14
<b>Liegenschaften</b>	0	0	0	0
<b>Total Finanzanlagen</b>	120'311	143'412	120'696	140'246
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	80'552	97'889	–	–

\* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	1 & 2	3	4	5	6 & 7	Ohne Rating
<b>Schuldtitle: Buchwerte 31.12.2024</b>	66'615	19'016	7'387	0	0	24'992

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen gemäss den Konkordanztabellen der FINMA ab (vgl. Dokument unter [www.finma.ch](http://www.finma.ch) / FINMA Public / Bewilligte Unternehmen). Die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratingagenturen werden anhand der Konkordanztabelle für Nicht-Verbriefungspositionen (Langfrist-Ratings) in die einzelnen Ratingklassen überführt. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

# Informationen zur Bilanz

## 5. Darstellung der Beteiligungen

Beträge in 1'000 CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen / Equity Bewertung	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichts-jahr	Marktwert
<b>Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen:</b>										
– ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	–
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
– mit Kurswert	17'808	– 1'141	16'667	– 5'465	2'314	– 11'800	– 300	0	1'416	1'729
– ohne Kurswert	140	– 75	65	3'250	100	0	– 215	0	3'200	–
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>17'948</b>	<b>– 1'216</b>	<b>16'732</b>	<b>– 2'215</b>	<b>2'414</b>	<b>– 11'800</b>	<b>– 515</b>	<b>0</b>	<b>4'616</b>	<b>1'729</b>

Aus der Bilanzposition «Beteiligungen» wurden kotierte Beteiligungstitel im Umfang von CHF 2.2 Mio. in die Bilanzposition «Handelsgeschäft» umgeschichtet. Die Umschichtung erfolgte zum Fair Value von CHF 2.9 Mio.

## 6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
<b>unter den Beteiligungen bilanziert</b>						
Luftseilbahn Wengen-Männlichen AG, Lauterbrunnen	Luftseilbahn von Wengen zum Männlichen	2'000	5.84%	5.84%	Ja	

## 7. Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichts-jahr
Bankgebäude	6'655	– 4'244	2'411	0	316	0	– 371	0	2'356
Andere Liegenschaften	12'024	– 4'531	7'493	0	182	0	– 455	653	7'873
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	780	– 298	482	0	292	0	– 271	0	503
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>19'459</b>	<b>– 9'073</b>	<b>10'386</b>	<b>0</b>	<b>790</b>	<b>0</b>	<b>– 1'097</b>	<b>653</b>	<b>10'732</b>

Im Vorjahr wurde auf einer neu erstellten Wohnrenditeliegenschaft in Interlaken ein Wertbeeinträchtigung von CHF 653'000.00 verbucht. Aufgrund des wieder tieferen Zinsniveaus konnte die Mindestkapitalisierung wieder vermindert werden, was zu einem höheren Ertragswert geführt hat. Dadurch konnte die Wertbeeinträchtigung, nach Vornahme von ordentlichen Abschreibungen, wieder aufgehoben werden.

# Informationen zur Bilanz

## 8. Darstellung der immateriellen Werte

Beträge in 1'000 CHF

	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	0	866	0	- 866	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>0</b>	<b>866</b>	<b>0</b>	<b>- 866</b>	<b>0</b>

Da der Buchwert der immateriellen Werte weniger als CHF 10.0 Mio. ist, wird auf die Ermittlung der Anschaffungswerte verzichtet.

## 9. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven 31.12.2024	Sonstige Aktiven 31.12.2023	Sonstige Passiven 31.12.2024	Sonstige Passiven 31.12.2023
Ausgleichskonto	4'131	2'250	513	494
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	939	939	0	-
Abrechnungskonten	0	0	29	392
Indirekte Steuern	276	222	1'834	1'081
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	23	21
<b>Total</b>	<b>5'346</b>	<b>3'411</b>	<b>2'399</b>	<b>1'988</b>

## 10. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	464'439	376'596
Forderungen gegenüber Banken (Sicherheiten für OTC-Derivatgeschäfte)	3'460	3'245
Flüssige Mittel (Sicherungskonto SNB im Zusammenhang mit der Einlagensicherung)	4'396	4'396
Finanzanlagen (Sicherheiten z.B. für Repo-Geschäfte)	68'191	0
<b>Total verpfändete / abgetretene Aktiven</b>	<b>540'486</b>	<b>384'237</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 11. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Vorsorge Fin Tec, Bern, hält keine Anteilscheine der Bank EKI Genossenschaft.

# Informationen zur Bilanz

## 12. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Beträge in 1'000 CHF

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2024	2023
Vorsorge Fin Tec, Bern	939	0	939	939	0	3

Die Zinsen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve werden im Personalaufwand verbucht.

### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der Bank EKI, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge Fin Tec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank EKI Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad (bei einem technischen Zinssatz von 2.0 % im 2023 bzw. 1.5 % im 2022):

Deckungsgrad	auf den 31. 12. 2023	auf den 31. 12. 2022
Vorsorge Fin Tec	119.10%	109.90%

Gemäss Informationen der Vorsorge FinTec beträgt der geschätzte, noch nicht revidierte Deckungsgrad per 30. September 2024 125.60 %, bei einem technischen Zinssatz von 2.0%. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 kann im Geschäftsbericht 2024 der Vorsorge Fin Tec eingesehen werden.

Auch wenn der Zielwert für die Wertschwankungsreserven unterdessen erreicht worden ist, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2024 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen TCHF 677 (Vorjahr TCHF 602). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

# Informationen zur Bilanz

## 13. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihe

Beträge in 1'000 CHF

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.2024 Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.74%	2025–2043	348'700
<b>Total</b>			<b>348'700</b>

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

Emittent	innerhalb eines Jahres	> 1–2 Jahre	> 2–3 Jahre	> 3–4 Jahre	> 4–5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	44'500	21'000	36'600	35'000	22'000	189'600	348'700
Darlehen der Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Basel	0	0					0
<b>Total</b>	<b>44'500</b>	<b>21'000</b>	<b>36'600</b>	<b>35'000</b>	<b>22'000</b>	<b>189'600</b>	<b>348'700</b>

## 14. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2023	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2024
Rückstellungen für latente Steuern	5'823	0		0		2'160	0	7'983
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'092	0	293	0	0	0	– 805	580
– davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen	0	0	300	0	0	0	0	300
– davon Rückstellungen für inhärente Risiken	1'092	0	– 7	0	0	0	– 805	280
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0		0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	34	0	– 1	0	0	0	0	33
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>6'949</b>	<b>0</b>	<b>292</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'160</b>	<b>– 805</b>	<b>8'596</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>52'235</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>17'350</b>	<b>– 8'500</b>	<b>61'085</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>5'014</b>	<b>0</b>	<b>– 292</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>300</b>	<b>– 812</b>	<b>4'222</b>
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'492	0	– 300	0	12	300	– 710	794
– davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	3'522	0	8	0	0	0	– 102	3'428

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen per 31.12.2024 CHF 35.4 Mio. (Vorjahr: CHF 18.0 Mio.).

# Informationen zur Bilanz

## 15. Darstellung des Gesellschaftskapitals

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2024 Gesamtnominalwert	31.12.2024 Stückzahl	31.12.2024 dividendenberechtigtes Kapital	31.12.2023 Gesamtnominalwert	31.12.2023 Stückzahl	31.12.2023 dividendenberechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Genossenschaftskapital	6'147	12'293	6'147	5'772	11'543	5'772
– davon liberiert	6'147	12'293	6'147	5'772	11'543	5'772
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>6'147</b>	<b>12'293</b>	<b>6'147</b>	<b>5'772</b>	<b>11'543</b>	<b>5'772</b>

## 16. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2024 Forderungen	31.12.2023 Forderungen	31.12.2024 Verpflichtungen	31.12.2023 Verpflichtungen
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	7'294	7'150	4'788	6'697

Es sind keine Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Die Mitglieder der Bankleitung sowie die Mitarbeitenden der Bank EKI Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

## 17. Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die Bank EKI Genossenschaft hat keine Beteiligten mit Beteiligungen von über 5% der Stimmrechte.

# Informationen zur Bilanz

## 18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Beträge in 1'000 CHF

Aktivum/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
Flüssige Mittel	191'081	4'396	–	–	–	–	–	195'477
Forderungen gegenüber Banken	5'737	3'460	0	0	0	0	–	9'197
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Forderungen gegenüber Kunden	466	11'204	3'827	8'154	34'416	30'274	–	88'341
Hypothekarforderungen	109	208'572	85'781	125'009	573'534	312'753	–	1'305'758
Handelsgeschäft	6'646	0	0	0	0	0	–	6'646
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	–	–	–	–	–	–	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	2'802	0	2'231	10'089	56'076	49'113	0	120'311
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>206'841</b>	<b>227'632</b>	<b>91'839</b>	<b>143'252</b>	<b>664'026</b>	<b>392'140</b>	<b>0</b>	<b>1'725'730</b>
31.12.2023	177'228	217'520	102'051	179'716	577'033	365'978	0	1'619'526

Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	659	0	0	0	0	0	–	659
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	513'203	614'022	64'058	1'719	0	0	–	1'193'002
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'245	–	–	–	–	–	–	3'245
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	–	–	–	–	–	–	0
Kassenobligationen	–	–	2'688	8'069	24'855	2'138	–	37'750
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	0	44'500	114'600	189'600	–	348'700
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>517'107</b>	<b>614'022</b>	<b>66'746</b>	<b>54'288</b>	<b>139'455</b>	<b>191'738</b>	<b>0</b>	<b>1'583'356</b>
31.12.2023	542'840	543'986	41'941	50'765	155'246	166'754	0	1'501'532

# Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 19. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

Beträge in 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	175	691
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	34	32
Übrige Eventualverpflichtungen	2'120	1'878
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>2'329</b>	<b>2'601</b>
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### 20. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahr 2024 ergaben sich keine Refinanzierungserträge in der Position Zins- und Diskontertrag und keine Negativzinsen auf Aktiv- oder Passivgeschäften.

### 21. Aufgliederung des Personalaufwands

	2024	2023
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	– 6'476	– 5'944
Sozialleistungen	– 1'276	– 1'167
Übriger Personalaufwand	– 418	– 345
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>– 8'170</b>	<b>– 7'456</b>

## 22. Aufgliederung des Sachaufwands

Beträge in 1'000 CHF

	2024	2023
Raumaufwand	– 284	– 266
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	– 2'064	– 2'003
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	– 68	– 52
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	– 92	– 151
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	– 92	– 151
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	– 2'085	– 1'620
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>– 4'593</b>	<b>– 4'092</b>

## 23. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2024	2023
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Realisierte Gewinne aus Verkäufen und Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	4'299	0
Auflösung Wertbeeinträchtigung auf den anderen Liegenschaften	653	0
Diverse neutrale Erträge	72	3
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>5'024</b>	<b>3</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Realisierte Verluste aus Umschichtungen von Beteiligungen in kotierten Beteiligungstiteln	– 126	0
Diverser neutraler Aufwand	0	– 30
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>– 126</b>	<b>– 30</b>
<b>Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>– 8'850</b>	<b>– 4'500</b>
<b>Auflösung von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen in der Erfolgsrechnung (netto)</b>	<b>1'305</b>	<b>443</b>

## 24. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2024	2023
Aufwand für laufende Steuern	– 639	– 1'521
Aufwand für latente Steuern	– 2'160	– 498
<b>Total Steuern</b>	<b>– 2'799</b>	<b>– 2'019</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	31 %	22 %

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken

### Bericht zum zusätzlichen Einzelabschluss True and Fair View

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung (Einzelabschluss True and Fair View) der Bank EKI Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 1 bis 23) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 12. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

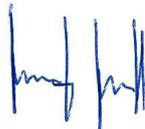
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Bern, 10. Februar 2025

### Forvis Mazars AG



Roland Wild  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Prüfer)



Kurt Stoll  
Zugelassener Revisionsexperte



Interlaken 1852